

**Sitzungsvorlage DS 2018/210**

Betriebshof Ravensburg  
Siegfried Veit  
(Stand: **14.06.2018**)

Mitwirkung:

Philipp Vögele

Aktenzeichen:

**Ausschuss für Umwelt und Technik  
als Betriebsausschuss Betriebshof**  
öffentlich am 04.07.2018

**Bericht der Betriebsleitung zum 31.03.2018**

**Kenntnisnahme:**

1. Der Bericht der Betriebsleitung wird zur Kenntnis genommen.

## Sachverhalt:

### 1. Beschlusslage

BABHR 06.12.2017:	Vorberatung Wirtschaftsplan 2018, DS 2017/368
BABHR 06.12.2017:	Gesamtbeschaffungsliste Fahrzeuge und Geräte Betriebshof, DS 2017/371
GR am 11.12.2017:	Wirtschaftsplan Betriebshof 2018, DS 2017/368

### 2. Abhandlung

Die Betriebsleitung hat dem Oberbürgermeister und dem Betriebsausschuss vierteljährlich zum Quartalsende über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge zu berichten, sowie Rechenschaft über die Abwicklung des Vermögensplanes und Stellenbesetzung abzulegen.

Nach Abschluss des Stichtages wird berichtet über:

- die Entwicklung von Aufwendungen und Erträgen zum Stichtag,
- den Mittelabfluss des Vermögensplanes,
- den Vollzug des Stellenplanes und Personalkostenhochrechnung,
- besondere Vorkommnisse im Betrachtungszeitraum.

### 3. Allgemein

Der Wirtschaftsplan des Betriebshofs wurde zusammen mit dem Haushalt der Stadt am 05.04.2018 vom Regierungspräsidium Tübingen bestätigt.

#### 3.1 Entwicklung der Aufwendungen und Erträge zum Stichtag 31.03.2018 und der Hochrechnung der Aufwendungen und Erträge auf Jahresende zum 31.12.2018

##### Umsatzerlöse

Die **Umsatzerlöse** liegen im 1. Quartal 2018 mit 1.807 T€ auf den Niveau der Vorjahre, sie bleiben aber mit ca. 200 T€ hinter der Planung zurück. Ursächlich dafür ist, dass die für den Ausgleich von Tariferhöhungen etc. vorgesehenen Verrechnungssätze noch nicht angepasst worden sind.

Im Jahr 2018 stehen durch das Projekt "Spartenintegration" tiefgreifende Veränderungen im BHR an. Es ist vorgesehen, die Verrechnungssätze im 2. Quartal anzupassen, sobald Umfang, konkreter Zeitpunkt und finanzielle Auswirkungen der Veränderungen, die die "Spartenintegration" mit sich bringt, abzusehen sind.

##### Aufwand

Der **Aufwand** liegt im 1. Quartal 2018 mit 1.669 T€ unter der Planung von 1.870 T€. Das liegt zum Einen daran, dass seit 2018 die unständig anfallenden Lohnbestandteile anteilig monatlich und nicht mehr zum Jahresende berücksichtigt werden. Ferner werden die **Lagerbestände** (z. B. Streusalz) erst im 2.Quartal aufgefüllt und die **Bestellungen für die Bauprojekte** laufen erst im 2. Quartal richtig an.

### Ergebnis

Das Quartal endet mit einem kumulierten Plus von 91 T€. Mit diesem Ergebnis müssen die negativen Ergebnisse aus den umsatzschwachen Sommermonaten aufgefangen werden. Erfahrungsgemäß reicht dazu ein "Polster" von nur knapp 100 T€ bei weitem nicht aus. Im Hinblick auf die verzögerte Erhöhung der Verrechnungssätze und die allgemeine Preissteigerung geht der BHR aktuell davon aus, dass das Jahr 2018 mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen wird.

## **3.2 Vermögens- und Finanzplan:**

<b>Liquidität</b> zum 31.03.2018 kurzfristige Verbindlichkeiten:	- 705.861,49 €
offene Forderungen:	+191.056,76 €
	<hr/>
	-514.804,73 €

Das Kontokorrentlimit liegt bei 1.700.000 €. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens ist sichergestellt. Es werden im Laufe des Geschäftsjahres keine größeren Abweichungen zum Vorjahr erwartet. Somit gehen wir von derselben Liquiditätssituation wie zum Ende des letzten Jahres aus.

Im Vermögensplan sind bis zum 31.03.2018 noch kaum Ausgaben erfolgt. Durch die Ausschreibungen und Lieferzeiten treten die großen Ausgaben erst im dritten und vierten Quartal auf. Als Sofortmaßnahme werden vor allem die im Wirtschaftsplan 2018 eingestellten Investitionen geprüft und nur die Investitionen getätigt, auf welche die Spartenintegration keinen Einfluss hat. Dadurch evtl. freiwerdende Mittel können dann zur Reduzierung der Unterdeckung mit herangezogen werden.

Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben des Vermögensplanes im Zeitraum 01.01 – 31.03.2018, siehe Anlage 2.

Aus Zeile B 10 Unterdeckung JA Ende 2017 ist ersichtlich, dass die Unterdeckung zum Jahreswechsel Per 31.12.2017 375.457,02 Euro betrug. Die Unterdeckung wurde dem Beschlussvorschlag und entsprechend der Vereinbarung im Konzeptpapier Säule 1 – Finanzen folgend, auf den Vermögensplan 2018 vorgetragen.

Zum Stichtag 31.03.2018 besteht laut Anlage 2 eine Überdeckung von 52.360,44 Euro. Die Überdeckung muss noch um die nicht getätigten Investitionen in Fahrzeuge und Geräte in Abzug bereinigt werden.

## **3.3 Ereignisse, Besonderheiten im Berichtszeitraum:**

### **3.3.1 Personalmanagement**

Die schlechte Prognose auf das Jahresergebnis lässt sich durch die Entwicklung im Bereich Personal erklären.

Von den im Stellenplan 2018 ausgewiesenen 82,6 Stellen waren zum 31.03.2018 nur 78,85 Stellen tatsächlich besetzt. Durch die anhaltend gute

Wirtschaftslage gestaltet es sich derzeit äußerst schwierig, zeitnah qualifiziertes und geeignetes Personal zu finden.

Hinzu kommt, dass sich seit den Jahren 2013/14 die Krankheitstage mit Lohnfortzahlung von ca. 800 Tagen pro Jahr auf ca. 1.200 Tagen in 2017 erhöht haben.

Bei der Planung für das Jahr 2018 sind wir davon ausgegangen dass es sich in 2016/17 noch um einen Ausrutscher nach oben gehandelt hat und haben die Produktivstunden weiterhin auf der Basis des langjährigem Mittel berechnet.

Zum Ende Mai 2018 sind bereits ca. 700 Krankheitstage (innerhalb und außerhalb der Lohnfortzahlung) aufgelaufen. Es muss deshalb davon ausgegangen werden, dass bis Ende des Jahres wieder ca. 1.700 Krankheitstage anfallen werden.

Hinzu kommt, dass der Urlaubsanspruch im Krankheitsfall nicht verfällt. Zum Stand Ende April 2018 hat sich der Resturlaubsanspruch der Mitarbeiter gegenüber 2017 um ca. 280 Tage erhöht.

Die nicht besetzten Stellen, Krankheitstage und Resturlaub drücken den Umsatz deutlich nach unten. Im Gegenzug muss das Personal bezahlt (Lohnfortzahlung) und ein Deckungsbeitrag erwirtschaftet werden. Entgegen der Planung muss daher mit einem deutlich negativen Jahresergebnis gerechnet werden.

### **3.3.2 Spartenintegration**

Die Stadt und damit auch der Betriebshof haben für den sicheren Betrieb ihrer Elektroanlagen – Beleuchtung, Signalanlagen – die Betreiberverantwortung. Es ist aktuell und in der näheren Zukunft nicht mehr möglich, dass notwendige Fach- und Führungspersonal für die Elektroarbeiten am Markt zu gewinnen und der Stadt zur Verfügung zustellen. Im Hinblick darauf, dass die die Betreiberverantwortung nicht mehr gewährleistet werden kann, ist die Ausgliederung der Sparte Elektro ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Die Sparte Elektro erwirtschaftete einen Umsatz von ca. 600.000 € und einen Deckungsbeitrag von ca. 75.000 € pro Jahr. Wenn die Sparte zum 01.08.2018 ausgegliedert wird, ist es kurzfristig nicht möglich den fehlenden Deckungsbeitrag an anderer Stelle zu kompensieren. Das Ergebnis wird daher mindestens in der Höhe des fehlenden Deckungsbeitrages belastet.

#### **Anlagen:**

Anlage 1: Bericht Budgetzahlen 31.03.2018 mit Vergleichsjahreszeiträumen

Anlage 2: Vermögensplan I. Quartal, Stand 31.03.2018